

3/2023

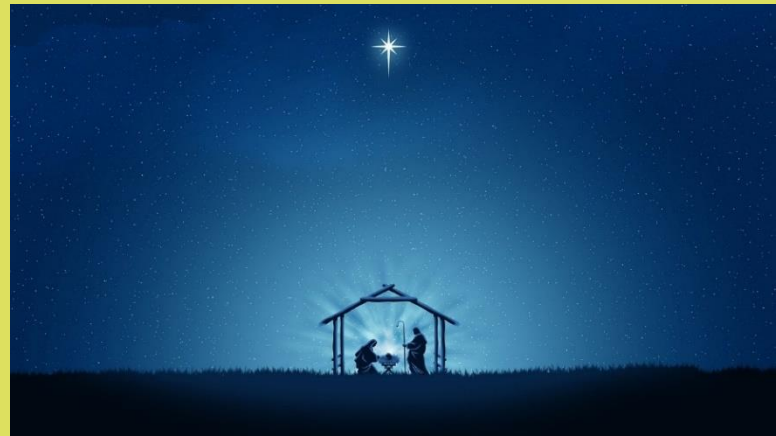
Unterwegs

mit der Evangelischen

Kirchengemeinde

Konstanz-Wollmatingen

sehnsuchtsort



Evangelische
Kirchengemeinde
Konstanz-Wollmatingen



Sehnsuchtsort ...

Es gibt Momente, da bin ich so sehr mit dem scheinbar Wichtigen beschäftigt, dass ich alles andere um mich herum vergesse.

Und dann gibt es Augenblicke, in denen ich am Liebsten innerhalb einer einzigen Millisekunde die Flucht an einen anderen Ort antreten würde.

...da hin, wo meine eigentliche Sehnsucht ist.

Im Sommer ist ein solcher Sehnsuchtsort für mich oft der Bodensee, wo ich am Liebsten vom Boot aus meine Füße ins kühle Nass halte und den Blick auf die Berge genieße.

Doch sobald es draußen kühler und herbstlicher wird, wechselt dieser Ort, noch bevor ich die Uhr wieder eine Stunde zurückstellen kann.

Dann steht unsere kleine Werkstatt im Keller im Fokus meiner Sehnsucht.

Dort ist die Welt noch einigermaßen sortiert und somit völlig in Ordnung... Einmal ganz in Ruhe im Keller werkeln und die Zeit um sich herum vergessen. Das Schwierige ist nur: Leider komme ich viel zu selten dazu!

Zudem beschreiben meine persönlichen Sehnsuchtsorte oftmals mehr meine sehnsüchtigsten Wünsche als die harte

Wirklichkeit, die dann tatsächlich dahinter steht...

„Wie schön wäre es, wenn ich jetzt gerade ... geht aber gerade nicht.“

Die meisten Sehnsuchtsorte leben also mehr von der Illusion als ihrer tatsächlichen Erfüllbarkeit. Und was in diesem Fall zurückbleibt, ist die frustrierende Erfahrung, dass es mal wieder gar nicht dafür gereicht hat.

Das ist in der Bibel völlig anders - Denn dort lässt sich tatsächlich entdecken, wie Gottes Sehnsuchtsort Wirklichkeit wird. Von den ersten Seiten des Alten bis hin zum Ende des Neuen Testaments zieht sich dabei eine einzige Aussage wie ein roter Faden durch dieses Buch der Bücher: **Du bist Gottes Sehnsuchtsort**, weil du und ich ein Teil seiner genialen Schöpfung sind. Dabei schenkt dieser Gott aus seiner unbändigen Sehnsucht heraus, dass wir Menschen diese seine Erde tatsächlich bewahren, anstatt sie zu zerstören, seinen Menschen von Anfang an die nötige Freiheit, sie in einer guten Art und Weise so zu bebauen – und zwar so, dass sie für möglichst viele Lebewesen zu einem würdigen Lebensraum werden kann. Nachdem dieser Plan jedoch schon nach den ersten Zeilen der Bibel durch den Macht- und Streitwillen der Menschen scheitert, ist sich dieser große Gott nicht zu schade, als mit sehnsüchtiger Verzweiflung nach Ihnen – und uns – zu rufen : „*Hey, Adam (= Mensch)! Wo bist du?*“ Gen 3,9

Doch nachdem selbst durch die Propheten als Lautsprecher Gottes seine sehnsuchtsvolle Liebe nicht zu den Menschen findet, fasst dieser den an Selbsthingabe nicht zu überbietenden Plan, **jeden von uns** als seinen **unveränderten Sehnsuchtsort** auf einzigartige Art und Weise zu erreichen:

Weil Gott es in seinem Himmel nicht mehr aushält, macht er sich voller Sehnsucht nun SELBST auf den Weg in diese Welt:

„So sehr hat Gott diese Welt geliebt, dass er - aus lauter Sehnsucht nach uns - seinen einzigen Sohn in diese Welt gab, damit alle Menschen nicht verloren werden, sondern für immer leben. (Joh. 3,16)

Genau das ist der eigentliche Sinn von Advent und Weihnachten:

Dass Gott sich auf den Weg zu Dir und zu mir macht, damit aus unserer sehnsuchtsvollen Illusion nach einem Leben, das uns satt macht, eine unbestrittene Wirklichkeit wird, die schon heute beginnt – und niemals endet.

Und von dieser Suche Gottes nach **uns als seinem eigentlichen Sehnsuchtsort** erzählt uns die Bibel von der ersten bis zu ihrer letzten Seite. Und ich spüre immer mehr:

Es lohnt sich, darin wieder etwas von der eigenen Sehnsucht nach einem niemals endenden Himmel bei Gott zu entdecken.

Karsten Beekmann

P.S. Haben wir deine Sehnsucht nach einem neuen Ort geweckt?

Aktuell lesen wir in sogenannten „Bible study groups“ regelmäßig mit unseren Jugendlichen Texte aus dem Markus Evangelium im Neuen Testament. Dabei sind wir auf die App „Feedyourself“ gestoßen, die uns hilft, Gottes Sehnsucht nach uns mit frischen Fragen zu den Bibeltexten neu zu entdecken. Vielleicht könnte so das eigene Bibellesen zu einem neuen Sehnsuchtsort werden?

Sprich mich gern dazu an.

Herbst und Winter

das Leben. die Schöpfung macht Pause

Seit der Zeitumstellung sind unsere Tage gefühlt noch kürzer, und manch eine/r sehnt sich schon den nächsten Sommer herbei. Diese Ausgabe steht unter dem Motto ‚Sehnsuchtsorte‘, und viele haben uns von ihren Orten berichtet. Vielen Dank! Sie sollen kein Fluchtpunkt sein, eher Stellen, an denen wir durchatmen - einfach sein können - und Orte des Kraftschöpfens. Die Herbst- und Wintermonate fordern uns da schon heraus. In den Gärten fällt das Laub und die Sonnenstühle werden eingepackt; die Vergänglichkeit wird greifbar. Aber sie gehört wie alles Sterben und der Tod zu unserem Leben. In den Kirchen gedenken wir in dieser Zeit auch den Verstorbenen, an die, die Lücken hinterlassen haben und die uns so fehlen. Trost gibt uns unsere Hoffnung, dass der Tod einmal nicht mehr sein wird und nicht das letzte Wort hat. So wie sich jetzt so manche Pflanze in die Erde zurückzieht und im Frühjahr wieder hervorbricht und neu erblüht, wird sich das Leben durchsetzen.

Wir hier am See kennen die Tage, wenn der Nebel so gar nicht weichen will. Alte Seehasen wissen: es hilft, einfach in die Höhe zu gehen, laufen, radeln oder zu fahren. Oft braucht es nicht viel und die Sonne bricht durch. Ich benötige dafür schon mal die bestimmte Aufforderung meiner Mitmenschen, um mitzukommen und den Nebel mit seiner Kälte hinter mir zu lassen. Gute Gemeinschaft ist ein wertvolles Geschenk. In dieser Adventszeit wird es wieder die Adventsfenster geben. Im ganzen Quartier verteilt. Ich freue mich schon auf die eine oder andere Begegnung!

Gerne nehmen wir Sie/Dich in dieser Advents- und Weihnachtszeit mit auf den Weg, die Sehnsucht Gottes nach uns Menschen zu erkennen. Und gerne gehen wir mit Ihnen in das neue Jahr. Nutzen Sie die Zeit, wo Teile unseres Lebens pausieren oder Winterschlaf halten. Schaffen Sie an der ein oder anderen Stelle Ordnung. Reparieren das eine, oder geben dem anderen einen neuen Anstrich. Gönnen Sie sich mit Menschen in ihrer Nähe Zeit für ein Stück Stollen, eine Tasse Tee oder Kaffee.

Eine erfüllte Zeit, in der der Friede Raum finden kann, wünscht uns allen

Ihr Redaktionsteam

„Gott wird Mensch.“

Er bleibt nicht irgendwo da draußen in einem Himmel, der am Ende doch sehr weit weg ist. Sondern er kommt mitten in die Welt hinein und wird zum Bruder der Menschen, gerade derer, die zu kämpfen haben. Und sagt: Dein Leben hat ein Ziel. Und dieses Ziel ist nicht die Dunkelheit, sondern das Licht.“

PROF. DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

::: INHALT :::



08 laufend



14 wollma wissen



29 wohin

- 02 LEITARTIKEL SEHNSUCHTSORT
KARSTEN BEEKMANN
- 04 HERBST UND WINTER VORWORT
- 06 NEUES AUS DEM KGR
- 07 MEIN SEHNSUCHTSORT...
- 08 UNSER SPENDENLAUF 2023
- 10 NACHGEDANKEN ERNTEDANK
- 12 TRAINEE-PROGRAMM
- 14 VORTRÄGE/ WOLLMAWISSEN
- 16 SAMSTAGMORGEN...
- 17 MITARBEITENDENFREIZEIT 23
- 18 TERMINE
- 20 SEHNSUCHTSORT KIRCHE
- 21 AKTION BROT FÜR DIE WELT
- 22 VOM JAMMERN UND TANZEN
- 24 SEHNSUCHTSORTE...
- 26 ANGEBOTE IM K10
- 27 SENIORENFREIZEIT 2023
- 28 TANZEN IM K10
- 29 HEILIG ABEND IM K10
- 30 SEHNSUCHTSORT GOTTES NÄHE
- 31 ADVENTSNACHMITTAG IM K10
- 32 WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE
- 33 ADVENTSFENSTER 2023
- 34 KASUALIEN
- 35 EINLADUNG ZU SILVESTER

Neues aus dem KGR



Über einen Zeitraum von fast vier Jahren war Marion Götz voller Leidenschaft und Hingabe als Älteste in unserem Kirchengemeinderat tätig. Dieses Engagement hat für Sie nun aus persönlichen Gründen ein Ende gefunden, auch wenn Sie es sich mit dieser Entscheidung nicht leicht gemacht hat.

Umso dankbarer sind wir für ihren Einsatz, für alles gemeinsame, konstruktive Nachdenken über ein gutes Miteinander im Kooperationsraum, was ihr stets ein wichtiges Anliegen war.

Umso mehr freuen wir uns, dass Marion Götz auch weiterhin unabhängig vom Kirchengemeinderat ehrenamtlich aktiv und somit ein bekanntes Gesicht in der Wollmagemeinde bleiben wird.

Mit einem kleinen Dankeschön werden wir Marion Götz am 19. November ab 10 Uhr in der Christuskirche in Wollmatingen aus ihrer bisherigen Leitungsverantwortung verabschieden. Wir sind ihr von Herzen für ihr ehrenamtliches Engagement bei uns dankbar und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für die nächsten Schritte, die vor ihr liegen werden.

Karsten Beekmann

Geschäftsführender Pfarrer und Anke Marx, stellvertr. Vorsitzende KGR

Neues aus dem Bodanrück

...keine Sehnsucht mehr sondern Wirklichkeit!

gemeinsame Predigtserie im Kooperationsraum in der Passionszeit

Nachdem wir uns in unserem neu gebildeten Kooperationsraum Bodanrück mit den Kirchengemeinden Allensbach, Reichenau, Litzelstetten/Dettingen-Wallhausen und der Wollmagemeinde immer besser gegenseitig kennenlernen, starten wir im neuen Jahr mitten in der Passionszeit unter dem Motto „Leidenschaft für das Leben“ unsere ersten gemeinsame Predigtserie.

Dabei werden an vier Sonntagen vom 25.02.- 24.03.24 die jeweiligen Predigenden aus den vier Gemeinden abwechselnd auch in unserer Gemeinde zu Gast sein. Zugesagt haben Pfarrerin Octavia von Roeder, Diakonin Beate Granzin, Dekan Markus Weimer, Pfarrerin Sabine Wendland, Pfarrer Frank-Uwe Kündiger und Pfarrer Karsten Beekmann.

Wir freuen uns darauf und sind auf den gegenseitigen Austausch an Gedanken und Themen sowie an musikalischer Beteiligung in unserem Kooperationsraum gespannt.

Karsten Beekmann



Mein Sehnsuchtsort

ich habe mehrere Sehnsuchtsorte, je nach Bedürfnislage. abgesehen von meinem Bett, auf das ich mich schon stets wieder freue, wenn ich morgens aufstehe, zieht es mich immer wieder nach Taizé. Bei der Bruderschaft in dem kleinen Dorf in Frankreich und zwischen Menschen aus aller Welt, finde ich nicht nur anregende Gedanken, die mich manches in einem anderen Licht sehen, neu (bedenken) lassen. In Taizé kann ich innehalten, zur Ruhe kommen, meine innere Balance wiederfinden, Kraft schöpfen. In den langen Nächten voller Musik und den immer wiederkehrenden Gesängen, singe ich mir allen Ballast von der Seele, geht mein Herz auf und schafft Raum für Neues. Und immer wieder stelle ich dort fest, wie viel uns mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturkreisen verbindet, dass wir alle im Grunde dieselben Sorgen und Hoffnungen und Wünsche teilen.

Sandra Hinke



Mein Sehnsuchtsort ist ganz einfach nur ein kleines gemütliches Café mit leckerem Kaffee und meine Sehnsucht nach einer kleinen Auszeit wird dort gestillt.

Elisabeth Mutz



Das war unser Spendenlauf 2023

Nach 2 Jahren Pause war es am Sonntag, den 22.10.2023 wieder soweit – der 3. Spendenlauf der Gemeinde fand statt.

Nachdem bis Mitte der Woche vor dem Lauf noch schlechtes Wetter für den Sonntag vorhergesagt wurde und schon Überlegungen gemacht wurden wann wird der Spendenlauf wie abgesagt, zeigte sich der Sonntag mit Sonnenschein und herrlichen warmen windstillen 15°C, so dass auch der Kaffee- und Kuchenverkauf vor der Kirche mit Blick auf die Läufer aufgebaut werden konnte.

Spendenlauf

„...laufend für andere unterwegs“

am So., den 22.10.2023

Gegen 14 Uhr trudelten die ersten LäuferInnen, SpenderInnen und ZuschauerInnen ein, spontane LäuferInnen meldeten sich noch mit genauso spontanen SpenderInnen an und nach der Läuferregistrierung, einer kurzen Einführung zur Streckenführung und dem Ablauf startete der Lauf mit lautem Startschuss und Beifall für 31 motivierte TeilnehmerInnen.

Die Laufenden konnten zwischen 2 Runden frei wählen – 1 längere Runde mit ca. 700m und 1 kürzere Runde mit einem Parcours der gerne und viel von Allen angenommen wurde.

Gezählt wurden die Runden mit Haushaltsgummiringe, die die Läufer sich nach jeder Runde abholten.

Es war eine engagierte Truppe im Alter zwischen 9 und 52 Jahren, die alles gaben, um so viele Spenden wie möglich zu erlaufen. Aber auch der Spaß- LäuferInnen im Leopard- und rosa Einhornkostüm waren dabei - und Gespräche während dem Lauf und am Rand der Strecke kamen nicht zu kurz.

Für die Sicherheit auf der Strecke sorgten Streckenposten, die an unübersichtlichen Kreuzungen die Situation im Blick hatten und für den schnellen Energiekick während den Runden hat die Firma dm Müsliriegel und Getränke gespendet!

Ohne große Verletzungen, Blasenpflaster waren das einzige was gebraucht wurde, ertönte nach 90 Minuten der Schlusspfeiff, die letzten schnellen Runden wurden noch beendet und es ging ans Auswerten der Laufzettel.

**Das Ergebnis kann sich sehen lassen:
31 Läufer und Läuferinnen haben sage und schreibe
5428,85 Euro erlaufen, im Schnitt 175
Euro/Teilnehmenden.
Oliver Riegger hat mit 20 Runden die meiste Strecke
gemacht, einen Rekord aufgestellt!
Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank allen die
am Lauf beteiligt waren – das ist ein großartiges
Ergebnis!**

Der Betrag geht zu gleichen Teilen an das Cafe Oase (sozial-diakon. Cafe im Quartier), die Kinder und Jugendarbeit der Wollma-Gemeinde sowie an die Katastrophenhilfe der Diakonie

Herzlichen Dank auch an das FFF-Team, dass Kaffee und Kuchen vorbereitet und verkauft hat, an das Orgateam, die Streckenposten, allen HelferInnen und an dm – Dank euch wurde der Spendenlauf zu einem runden und gelungenen Event!



Susanne Wenig



Nach-Gedanken

zum Tag auf dem Müllerhof und dem Erntedankfest

Das Team vom Grünen Gockel hat zu Beginn des Jahres vorgenommen sich regelmäßig einmal pro Monat zu treffen, um die anstehenden Themen zu besprechen, was uns auch ganz gut gelingt...

So haben wir uns auch diesen Monat getroffen und hatten Zeit uns über den Tag auf dem Müllerhof auszutauschen. Der Tag steht schon seit langem fest in der Agenda der Kirchengemeinden Wollmatingen und Allensbach. Im späten Frühjahr taucht dann aus irgend einer Ecke der Beteiligten die Frage nach dem Erntedankgottesdienst auf. Was vor Jahren mit dem mutigen Versuch den Erntedankgottesdienst aus seiner staubigen Ecke zu holen und diesen Tag auf einem Bauernhof zu feiern, ist schon zur Tradition geworden. Für alle Beteiligten ist es einfach auf bewährte Abläufe zurückzugreifen und die Verantwortlichkeiten zu verteilen, dies birgt jedoch auch die Gefahr sich nicht mehr die Frage zu stellen, warum wir in dieser Form Erntedank feiern. Was macht die gemeinsame Zeit auf dem Müllerhof so wertvoll. Wie gelingt es uns z.B. die Themen Dankbarkeit oder den Umgang mit den Gütern, die wir zum Leben benötigen nachzudenken und in unsere aktuelle Lebenswirklichkeit zu transportieren. Wie können wir unser tägliches Handeln dazu reflektieren. So haben wir uns bei der Vorbereitung auf einige Veränderungen im Ablauf geeinigt. Wegen einer Terminkollision musste dann der geplante Tag noch um eine Woche verschoben werden. Angesichts der vielen Termine ein kleines Wunder. Trotz des Brückentages am Montag kamen dann unerwartet viele Besucher und an manchen Ecken wurde es sogar ein wenig eng und Zusammenrücken war angesagt. Zum Eingang begrüßte uns David Müller. Der Gottesdienst gestaltet von den beiden Pfarrern Frank-Uwe



Zusammenrücken war angesagt

Gönnen Können Karsten Beckmann



Kündiger und Karsten Beekmann stand unter dem Motto: Gönnen können. Als Premiere auf dem Hof wurden zwei Kinder zur Freude der Besucher getauft. Seniorchef Helmut Müller berichtete dann noch von einem sehr guten Jahr. Trotz des fehlenden Regens und der Trockenheit im Frühjahr. So gab es dann doch zur rechten Zeit genügend Niederschlag und das gute Erntewetter sorgte für ein gute Ernte und viel Dankbarkeit. Für die Kinder gab es zwischen dem Gottesdienst und dem Mittagessen eine Hof Rallye mit viel Spaß.



Helmut Müller stellte sich zeitgleich den Fragen der Besucher. So erfuhren die Fragestellenden unter anderem:

- dass Familie Müller letztes Jahr schon 40 Jahre Bio-Landwirtschaft betreiben
- dass 80% ihrer Milch zur Bergpracht Molkerei nach Tettnang gehen. 20% werden über einen Milchautomat ab Hof direkt vermarktet.
- dass Kühe keine große Hitze vertragen und Schatten brauchen und daher nicht immer auf der Weide sind.
- dass kranke Tiere mit homöopathischen Mittel und Kräuterpräparaten behandelt werden.
- dass Müllers auch schon Discounter beliefert haben, diese aber die vereinbarten Erzeugerpreise im Laufe der Zeit immer weiter nach unten

gedrückt haben, und der Handel mit ihnen nicht mehr rentabel war.

- dass sie auf die längeren Trockenperioden und hohen Temperaturen die Böden mit Mulch z.B. Mähgut aus der Pflege der Naturschutzgebiete vor Austrocknung schützen. Beim diesjährigen Kartoffelanbau war der Ertrag bei den gemulchten viel höher als bei nicht bedeckten Böden

Für das gemeinsame Mittagessen hatte Ruth Müller mit einigen fleißigen „Schnippler/innen“ einen tollen Gemüseintopf und eine würzige Gulaschsuppe zubereitet dazu gab es leckeres Brot vom Biobäcker. Gerne wurde danach auch der Kaffee und die Kuchen von den Allensbachern angenommen. Mit den Einnahmen des Kuchenverkaufs unterstützen die Allensbacher ein Projekt in Ghana das sie schon lange begleiten. Alle Beteiligten freuten sich über einen gelungenen Tag mit herrlichem Wetter und vielen fröhlichen Gesichtern.

In unserer Austauschrunde sind wir uns einig, es wäre wünschenswert das noch mehr so verantwortlich Landwirtschaft wie sie Familie Müller betreiben nötig wäre. Michael Eberhardt glaubt, wenn mehr auf Bio-Landwirtschaft gesetzt würde, gebe es global gesehen weniger Umweltprobleme, hätten wir keine Massentierhaltung, hätten wir keine Antibiotika-Rückstände im Essen, da keine Antibiotika in Futtermittel beigemischt würden. Wir hätten saubereres nitratärmeres Grundwasser, es bräuchte weniger Futtermittel und Düngerimporte. Es gebe humusreicheren Boden und wir hätten mehr Vielfalt an Nutztieren und Nutzpflanzen. Es gäbe noch vieles anzufügen. Unsere Frage bleibt: was ist es uns wert und wollen wir die Erzeugerpreise mittragen. Gerne nehmen wir das Thema Erntedank im nächsten Jahr wieder auf, weil es zu unserem Leben gehört.

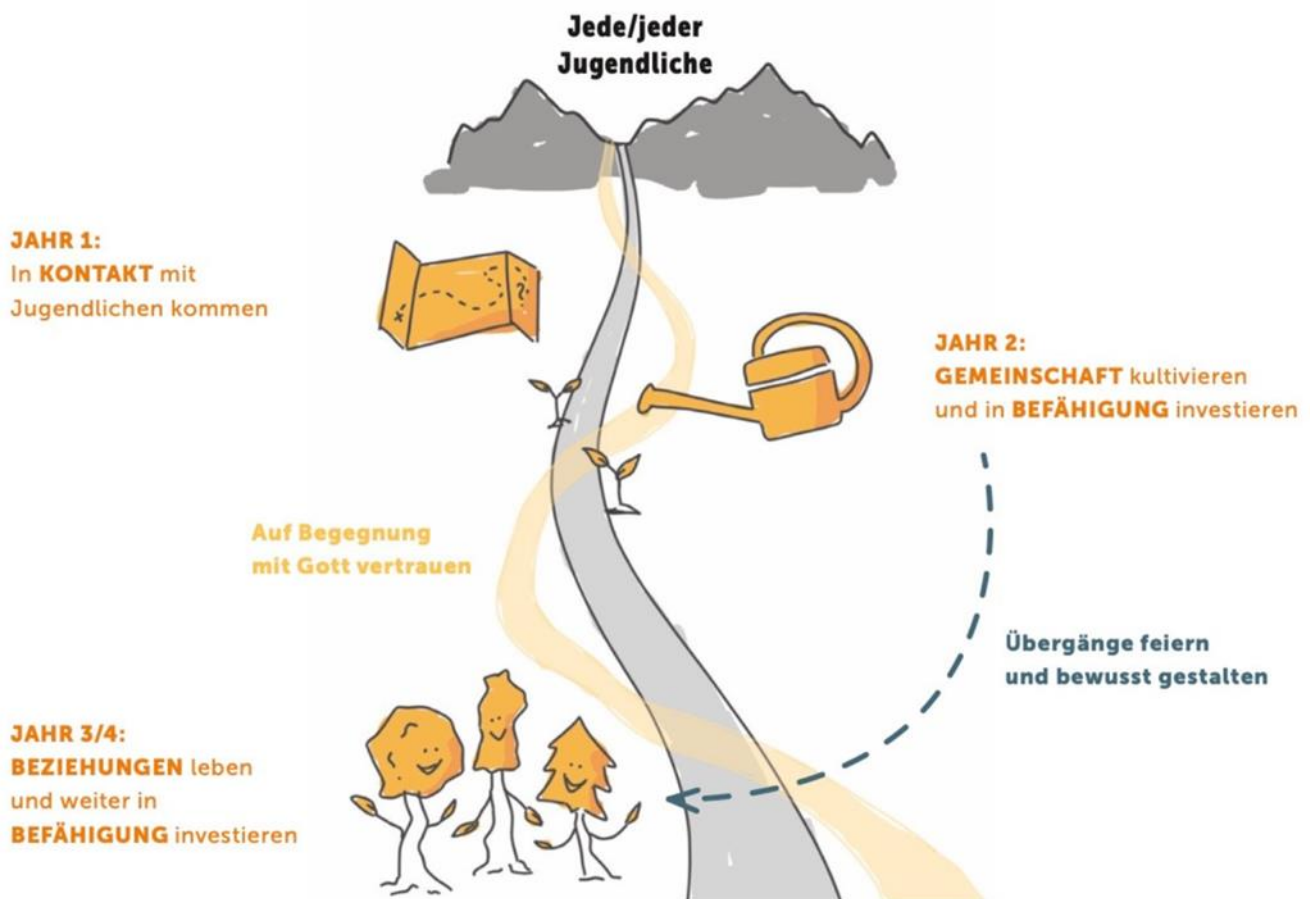
Das Team vom Grünen Gockel

Start des Trainee-Programms

Es ist schön, dass es so viele Jugendliche gibt, die sich in unserer Kinder- und Jugendarbeit und im Technikbereich engagieren. Wir sind dankbar für ihr wichtiges Engagement und möchten uns bewusst in sie investieren, sie begleiten, fordern und fördern. Genau deshalb starteten wir im Oktober mit unserem neuen Trainee-Programms.

„Trainee ist wie eine Wegstrecke“

Mit diesem Bild von Dieter Braun, dem Leiter des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg, soll die Idee des Programms verdeutlicht werden. Das Ziel ist dabei klar definiert: Wir wollen Jugendliche auf dem Weg fördern, ihnen den Erhalt der Jugendleitercard (Juleica) ermöglichen und sie in ihrem Glaubensweg begleiten. Die Wegstrecke ist dabei nicht strikt vorgegeben, sondern hat die Jugendlichen und ihre Bedürfnisse im Blick.



Gemeinsame Weggefährten

Gemeinsam starteten zwölf Jugendliche im Oktober ihren Weg als Trainees. Als Weggefährten werden sie intensiv miteinander unterwegs sein, sich herausfordern und gemeinsam daran wachsen. Gemeinsam gehen sie von einer Wegbiegung zu nächsten und machen Schritt für Schritt neue Entdeckungen und Entwicklungen.

Hilfe für den eigenen Weg

Wir sind uns sicher: Die Teilnahme an dem Trainee-Programm bringt voran. Sie fördert die Persönlichkeit, ermöglicht Blicke in die Weite, hilft mit Herausforderungen umzugehen und damit den eigenen Weg bewusst zu gehen. Wer bei Trainee mitmacht wird einiges dazu lernen und sich verändern.



Einfühlsam geführter Weg

Dabei werden die Trainees merken: Ich kann auf meiner Wanderung mich nicht verlaufen, sondern werde mein Ziel erreichen. Dafür werden mir unterschiedlichste Mitarbeitende als Wegbegleitung zur Seite stehen. Sie werden zu Mentor*innen, geben mir Anteil an ihren Erfahrungen und investieren ihre Zeit und Kompetenzen in mich. Die Mitarbeitende helfen über Abhänge und Klippen, sind bei Anstiegen und Hochflächen dabei und helfen vor allem dabei sich daran zu erinnern, dass Gott zu Seite ist und den Weg gemeinsam mit uns geht.



Konkretion

Der Ablauf des Trainee-Programms ist eine stufenweise Entwicklung über vier Jahre hinweg, in welcher die Trainees immer mehr Verantwortung übernehmen. Im ersten Trainee Jahr (L1) treffen sich die sogenannten „Seekers“ in einem zweiwöchigen Rhythmus um Gemeinschaft, Action und Tiefgang zu erleben. Neben gemeinsamem Essen, Bibellesen, Glaubenskursen und Actionprogramm, gibt es jedes Mal eine kleine Challenge, die dazu hilft wichtige Kompetenzen für die Mitarbeit zu erwerben. Zusätzlich findet monatlich die @ALL-Session statt, zu der alle Trainees eingeladen sind. In den @ALLs werden theologische, pädagogische und theologische Kompetenzen vermittelt, welche Voraussetzung für die Juleica sind. Die Juleica kann somit in 2-2,5 Jahren erhalten werden. Im zweiten und dritten Trainee-Jahr (L2 und L3) wird den Trainees schrittweise mehr Verantwortung in ihren Bereichen zugetraut und statt den „Seekers“ treffen sie sich in regelmäßigen „Bible study groups“. Im letzten Trainee-Jahr werden sie weiterhin begleitet und in ihren Leitungen gefördert. So wollen wir den Jugendlichen helfen persönlich, geistlich und pädagogisch zu wachsen und sie zu Jugendleiter*innen ausbilden.

Wir freuen uns auf unseren gemeinsamen Weg und dabei zu erleben, was Gott für uns bereithält.

Luisa Walz

Vorträge und Präsentationen 2023 im K10

Auch in diesem Jahr gab es wieder an verschiedenen Abenden zu aktuellen Themen Vorträge von kompetenten Referentinnen und Referenten. Interessierte aus der Kirchengemeinde und unserem Quartier, aber auch viele Zuhörer darüber hinaus, nahmen die Einladungen des Fördervereins und des Kinderhauses an und kamen zu den Veranstaltungen ins Gemeindezentrum K10.

Ein Ausschnitt von 2023

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung – Dr. med. Heinrich Everke am 28.03.2023:

Die Möglichkeiten der modernen Medizin können dazu führen, dass ein Leben verlängert wird, obwohl keine Aussicht auf Heilung mehr besteht. Viele Menschen haben Angst davor, dass sie selbst in eine Situation kommen können, in der Sie gegen Ihren Willen künstlich am Leben gehalten werden. Sie wünschen sich ein Sterben in Würde und ohne Schmerzen. Der Hospizverein hat sich schon sehr früh um dieses Thema gekümmert. Dr. Everke erläuterte in seinem Vortrag anhand von Beispielen für welche Situationen eine Patientenverfügung gedacht ist und wie sie aussehen soll. Was ist der Unterschied zwischen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung? Zudem ging Dr. Everke auf die Fragen ein, die sich mit aktiver und passiver Sterbehilfe und der jetzigen Rechtsprechung zu diesem Thema beschäftigen.



Den Weg ins Vergessen gemeinsam gehen – Marion Götz, Altenhilfeberaterin der Stadt Konstanz am 28.06.2023:

Die Diagnose Demenz verändert Vieles und die geplante Zukunft wird plötzlich unsicher. Davon betroffen ist nicht nur der Erkrankte, sondern auch sein Umfeld. Dazu gehören Angehörige, Freunde und Bekannte, Nachbarn aber auch die Bankangestellte und der Verkäufer in der Bäckerei. Aber das Leben geht weiter und man kann sich der Situation stellen und den Weg ins Vergessen gemeinsam weiter gehen. In diesem Vortrag, mit anschließender Gesprächsrunde, ging es darum, wie das Gelingen kann und wo man Unterstützung bekommt.

Weinverkostung und mehr – Ökowinzer Hellmuth Wolf auf Einladung des Grünen Gockel am 10.11.2023:

Über die Herausforderungen und Erfolge seiner Arbeit als Ökowinzer berichtete Hellmuth Wolf aus Konstanz. Dazu dürfen die Besucher natürlich von seinen Seeweinen und anderen Bioweinen, sowie von verschiedenen regionalen Leckereien probieren. Michael Eberhardt vom Grünen Gockel steuerte ein paar geistliche Impulse zum Thema Wein bei.

Wie es weitergeht?

Lesen Sie weiter >

Wollma -

Wissen



2024

Dies ist ein neues Format in der Kirchengemeinde. In den vergangenen Jahren fanden im K10 immer wieder Vortragsabende statt. Diese waren meist durch den Förderverein organisiert. In diesem Jahr gab es nun auch Veranstaltungen, die vom Familienzentrum des Kinderhauses geplant worden waren. Im Juni gab es einen bewegenden Abend zum Thema „Sternenkinder“. Außerdem machte Marion Götz hier im Quartier eine Kräuterwanderung für Eltern und Kinder.

In Zukunft werden wir die Bildungs- und Kulturveranstaltungen vom Förderverein und vom Kinderhaus unter dem Titel „Wollma´ wissen“ anbieten. Vom Kinderhaus wird es dabei einen Schwerpunkt „Pädagogik“ geben. Darunter wird es Vorträge für Eltern und Pädagogen geben. Außerdem sind Fortbildungen für Pädagogen aus der Kita-Arbeit geplant.

Für 2024 gib es zu folgenden Themen schon Planungen und Abklärungen

Autismus

Eine Veranstaltung zu den Gemeinderatswahlen, bei der wir die Kandidaten aus den verschiedenen Parteien hierher ins Quartier einladen wollen um sie kennen zu lernen und mit Die Kräuterwanderung würden wir ebenfalls gerne wiederholen.

Wie erfolgreich Verpackungsmüll vermeiden

Ein Testament, wie geht das richtig

Mit dem Format „Wollma´ wissen“ wollen wir interessante Themenabende und Veranstaltungen für die Menschen hier im Quartier anbieten. Auch Sie können uns Ihre Themenvorschläge per **E-Mail an Ute.Weise@kbz.ekiba.de senden.**

Wir freuen uns interessante und hoffentlich gut besuchte Veranstaltungen.

Mit Ihnen gespannt auf das kommende Jahr



Nicola Vogt und



Achim Weise.

Samstags Morgen im Industriegebiet

Eine unerwartete Begegnung

Ein Samstagmorgen im Advent.
Seit ungefähr einem Jahr bringen
wir mit einem kleinen Team allen
neuzugezogenen
Gemeindemitgliedern im Alter
zwischen 18 und 35 ein kleines
Wellcome-Paket zuhause vorbei.



Ich ziehe also los und finde mich in einem Mehrparteienhaus gut versteckt im Industriegebiet wieder. Grundlos würde ich mich nie hierher verirren. Der gesuchte Name steht an keiner der Türen oder Briefkästen.

Ein Klingeln an allen Türen bringt keinen Erfolg. Die betreffende Person muss wohl nach kurzer Verweildauer schon wieder fortgezogen sein, keiner scheint sie zu kennen.

Kurzerhand klingele ich bei der freundlichen jungen Frau von ganz oben noch einmal und eröffne ihr, dass sie nun ersatzweise diese Willkommenstüte bekommt. „Vielleicht sind sie ja evangelisch.“ ergänze ich achselzuckend. Verduzt und etwas berührt nimmt die Frau das Geschenk entgegen. „Nein, aber ich wollte es immer schon werden!“ Wir müssen beide lachen. „Na, dann könnte das ja der Anfang sein“, erwidere ich. Sie schaut mich ungläubig an. „Vielleicht sind Sie ja mein Weihnachtsengel?“ ergänzt sie und schließt nachdenklich die Tür.



Erlebt und für Sie
aufgeschrieben

Sandra Hinke



Einfach mal sein...

... das war unser Thema bei der diesjährigen MitarbeiterInnen-Freizeit vom 27.-29. Oktober, zu der sich über 60 Personen ins Freizeitheim Lindenwiese in Überlingen-Bambergen aufmachten.

Als „Special Guest“ gab uns Josef John, Diakon der Badischen Landeskirche und zuständig für das Social Media Projekt „Kirche für die Hosentasche“ wertvolle Impulse zum Nachdenken darüber, wie wir es schaffen können, bei aller Aktivität in unserer Gemeinde auch immer wieder in die Ruhe, ins „einfach Sein“ zu kommen, Gottes Gegenwart zu spüren und Kraft zu schöpfen für unser Tun. Bewusst wurden in der Tagesordnung der Freizeit auch immer wieder Zeiten gesetzt, wo jede/r für sich sein und dem nachspüren konnte. Aber auch für Aktivität war gesorgt – von der Möglichkeit zum Morgenspaziergang zum „Gebet auf dem Berg“ bis zum Fußball-Turnier und anderen Spiele-Aktivitäten war für jede/n etwas dabei. Ein schöner Abendmahlsgottesdienst am Samstagabend mit vielen Möglichkeiten, zur Ruhe zu kommen rundete das Thema ab – auch wenn es noch viel Stoff zum Weiterdenken

gibt – für jede/n persönlich und auch für alle Mitarbeitenden und Leitenden in der Gemeinde.

Ein besonderer Dank gilt all denen, die viel Zeit und Liebe in die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung investiert haben – neben den Hauptamtlichen Karsten, Marcel und Luisa den Mitgliedern des Ausschusses für geistliches Wachstum, Claudia Riedlinger, Christiane Depner und Michael Jüttler für die inhaltliche Vorbereitung.

Ein weiteres Dankeschön geht an das geniale Team der Kinderbetreuung Evelyn Bon, Katharina Rößler, Kaya Tomaschek und allen, die sonst etwas beigetragen haben, sei es bei der Musik, beim Organisieren des Fußball-Turniers, an der Technik und im Büro bei der administrativen Vorbereitung.

Es hat gutgetan, mit Euch allen zusammen „zu sein“.

Susanne Schwarz



November 2023

So. 12.11.

10.00 Uhr Christuskirche
Gottesdienst
Mit Dekan Weimer
und Band

So. 19.11.

10.00 Uhr Christuskirche
Gottesdienst
Mit M. Steinbach

So. 26.11.

10.00 Uhr Christuskirche
Gottesdienst
Mit K. Beekmann

Dezember 2023

So. 03.12.

10.00 Uhr Christuskirche

1.Adventsgottesdienst

Mit Karsten Beekmann und
Orgel und Abendmahl

So. 24.12.

15.00 Uhr
Berchensspielplatz

Familiengottesdienst

Mit Luisa Walz, Karsten
Beekmann und Team

Mo. 25.12.

10.00 Uhr Christuskirche

Weihnachtsgottesdienst

Mit K. Beekmann

So. 10.12.

10.00 Uhr Christuskirche

2.Adventsgottesdienst

Mit Dekan Weimer und
Band

So. 24.12.

16.30 Uhr Kirchwiese

Lichtergottesdienst

Mit Karsten Beekmann

Di. 26.12.

10.00 Uhr im K10

Weihnachtsgottesdienst

Mit Dekan Weimer

So. 17.12

10.00 Uhr Christuskirche

3.Adventsgottesdienst

Mit M. Steinbach und Band

So. 24.12.

18.00 Uhr Christuskirche

Christvesper

Mit M.Steinbach

So. 31.12.

18.00 Uhr Christuskirche

Altjahrsabend

Mit Luisa Walz



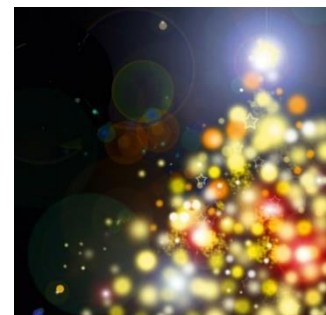
So. 24.12.

23.00Uhr

Litzelstetterstrasse

Ökum. Licherzeit

Mit Karsten Beekmann und
Ökumenischem Team



Save the Date: 3.Dezember
Lobreisabend

Januar 2024

Sa.06.01.

10.00 Uhr Pauluskirche
Zentralgottesdienst

So. 14.01.

10.00 Uhr Christuskirche
Gottesdienst
Mit Luisa Walz und Band

So. 28.01

10.00 Uhr Christuskirche
Gottesdienst
Mit K. Beekmann,
Kinderhaus und Band

So. 07.01

10.00 Uhr Christuskirche
Gottesdienst
Mit K. Beekmann und
Taufen

So. 21.01

10.00 Uhr Christuskirche
Gottesdienst
Mit Marcel Steinbach und
Orgel

Februar 2024

So.04.02

10.00 Uhr Christuskirche
Gottesdienst
Mit N. N.

So. 18.02

10.00 Uhr Christuskirche
Gottesdienst
Mit Dekan M. Weimer

So. 25.02

10.00 Uhr Christuskirche
Gottesdienst
Mit K. Beekmann
Predigtreihe Teil 1

So. 11.02

10.00 Uhr Christuskirche
Gottesdienst
Mit K. Beekmann und
Taufen

1. KORINTH 16,14

» Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe. «

JAHRESLOSUNG 2024



Es ist ungefähr ein Jahr her, als wir bei einer Gemeindeversammlung darüber berieten, ob wir angesichts der Gas-Krise im Winter die Christuskirche schließen und unsere Gottesdienste im K10 feiern. Es hat mich sehr berührt, wie viele Menschen in dieser Versammlung klar zum Ausdruck brachten, dass sie sich wünschen, dass die Gottesdienste weiter in der Kirche stattfinden und eher bereit sind, mit Mänteln, Decken und Wärmflaschen in einer kühleren Kirche zu sitzen. Auch mir geht es so: So sehr ich unser schönes, modernes Gemeindezentrum schätze, so empfinde ich doch den „Kirchenraum“ als einen Ort der Spiritualität, den ich nicht missen möchte. Ganz besonders in der Corona-Zeit, wo wir zuhause vor unseren Bildschirmen saßen, ist er mir zum „Sehnsuchtsort“ geworden. „Herr ich habe lieb die Stätte Deines Hauses und den Ort, da Deine Ehre wohnt.“ (Psalm 26,8).

Susanne Schwarz

Sehnsuchtsort

Die 65. Aktion von Brot für die Welt

Wandel säen: Brot für die Welt hilft weltweit:

Mehr als 800 Millionen Menschen hungern weltweit, obwohl es genug Lebensmittel für alle gibt. Das ist ein Skandal und darf nicht so bleiben.



Bis 2030 wollte die Weltgemeinschaft erreichen, dass kein Mensch mehr hungern muss. „Kein Hunger“-

das war das Ziel und die Hoffnung. Doch die Auswirkungen von Klimakrise, Corona-Pandemie und die Kriege in der Ukraine und im Nahen-Osten, also damit auch die steigenden Preise für Lebensmittel und Dünger, haben dieses Ziel in weite Ferne gerückt.

Hilfe ist dringend nötig - und möglich. Unsere Projektpartner aus aller Welt zeigen seit über 60 Jahren konkret erfolgreich, wie Veränderung aussehen kann. Jeder Euro, den Sie geben können, verändert Leben zum Guten:

Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, höhere Erträge zu erzielen – mit Anbaumethoden, die an die klimatischen Herausforderungen angepasst sind.

Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologische Dünger und Pflanzenschutzmittel selbst herstellen zu können.

Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen, sodass sie sich gesund ernähren können, ohne Lebensmittel zukaufen zu müssen.

Wir stärken insbesondere Frauen, die bei der Ernährung ihrer Familie oftmals eine entscheidende Rolle spielen.

Wir stehen indigenen Bevölkerungsgruppen bei, die sich gegen illegale Landvertreibungen zur Wehr setzen.

Auch mit der 65. Aktion bitten wir von Brot für die Welt Sie um Ihre Hilfe. Wir dürfen diese Not nicht einfach hinnehmen. Menschen, die am wenigsten zu dieser weltweiten Krise beigetragen haben, leiden am meisten unter deren Folgen.

Bitte seien Sie mit Ihrer Spende dabei! Denn kein Mensch soll hungern müssen!
Herzlichst,

Ihr Volker Erbacher,

PS: 58 € reichen, damit zwei Schulkinder in der Demokratischen Republik Kongo ein Jahr lang jeden Tag eine nahrhafte Schulmahlzeit bekommen.

Spendenkonto:

Brot für die Welt – Bank für Kirche und Diakonie:

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00, BIC: GENODED1KDB



Brot
für die Welt
21

Vom Jammern, Sehnsucht und Tanzen

„Ich kann es nicht mehr hören, immer das Gemaule und Gemotze.“

Diesen Satz von meinem ehemaligen Chef, wenn wir ihn mal wieder mit Dingen konfrontierten, die unserer Meinung nach schlecht liefen, kommt mir in der letzten Zeit immer häufiger in den Sinn. Tja, ich selbst will manchmal nicht mehr hinhören auf die Berichte und Aussagen mit festgelegten negativen Vorzeichen. Das Jammern über halb leere Gläser, über allem Anschein nach unfähigen Mitmenschen, Politikern und Behörden. Ich will manchmal meine Ohren verschließen vor rechten Sprüchen und Leuten die Angst vor hilfeschuchenden Menschen verbreiten, die anscheinend unseren Wohlstand gefährden. Das Beklagen, über das meist kritisierteste Unternehmen – die Deutsche Bahn, den

teuren Blumenkohl, die fehlenden Handwerker.

Und dabei bekomme ich selbst den Blues, lasse mich anstecken und lästere kräftig mit, verliere die Hoffnung und fühle mich kraftlos. Und so überkommt mich die Sehnsucht nach einem Ort, wo das Leben gelingt und das Leben noch mit sich selbst im Einklang schien. Die Bibel spricht vom Paradies. Dort war alles bereit für das Leben der Menschen. Aber das war nicht genug und die Menschen wollten mehr und verloren das Paradies. Es blieb die Erinnerung. Und ab und zu erscheint das paradiesische Leben für Kurze Augenblicke durch und wir hören uns sagen: wie im Paradies. Im Neuen Testament fordert Jesus seine Zuhörer auf: Kommt her zu mir, die ihr abgeplagt und belastet seid, und fügt hinzu: ich will euch erquicken, neue Kraft geben.



An anderer Stelle, wer Durst hat, soll kommen! Wer will, bekommt das Wasser des Lebens geschenkt und er sagt von sich: Ich bin die Quelle des Lebens. Ich ahne, dass diese Worte wie in einem Code zum Paradies mit meiner Sehnsucht nach gelingendem Leben zusammenhängen. Es sind Worte, die meine Sehnsucht aufnehmen. Ein guter Freund hat mir mal in einer schwierigen Zeit geschrieben: ... ich wünsche Dir, dass der Himmel für Dich ein Stück aufgeht und sich Dein Problem klärt. Bleibe Gott nur treu.... .



Ich möchte mit all meinen Sehnsüchten und Wünschen immer wieder von neuem zu Gott kommen. Mit allem, was mich gerade bewegt, auch in diesen so unruhigen, anspruchsvollen Zeiten und allem, was ich eigentlich ausblenden will. Und manchmal erlebe ich tatsächlich, dass sich der Himmel für mich ein wenig öffnet. So bei einem Gottesdienst im Kongo als der Frauenchor ein im wahrsten Sinne des Wortes bewegendes Lied sang. Es handelte von dem Tag an dem Jesus alle Tränen von ihren Augen abwischen wird. Der Tod nicht mehr sein wird, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, wird vergangen sein. In afrikanischen Gottesdiensten ist es nicht unüblich, dass getanzt wird und so tanzte die ganze Kirche

zu diesem Lied voller Freude. Dann erahne ich, welche Energie von diesem Wasser des Lebens ausgeht.

So auch gerade auf der Freizeit für Mitarbeitende in Lindenwiese beim gemeinsamen feiern und erleben beim Teilen von Brot und Wein. Teilhaben dürfen und erleben, wie aus unserem anscheinenden „zu wenig“ genug wird und noch übrig bleibt für andere.

Ich werde in die kommende Zeit gehen und dabei versuchen meine Zuversicht zu teilen, an der einen oder andern Stelle ein positives

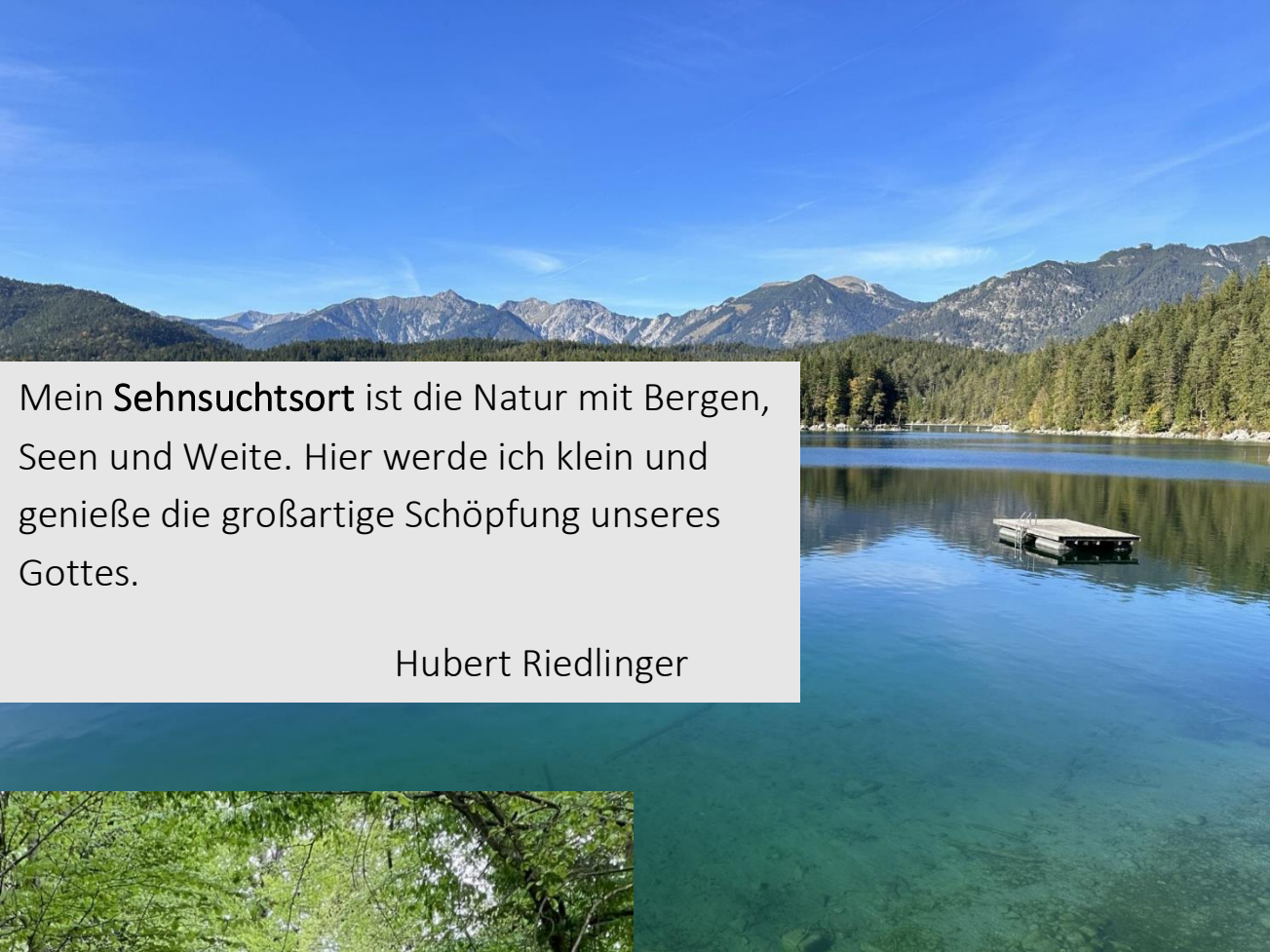
Vorzeichen zu setzen, über halb volle Gläser danken. Mich über Menschen freuen und dankbar sein, die das Ihre für ein gelingendes Zusammenleben in unserer Gesellschaft geben. Ich möchte mithelfen Lösungen zu finden für die Herausforderungen dieser Zeit und die unterstützen und stärken, die Verantwortung tragen. Dabei will ich nicht vergessen bei der Kraftquelle meines Lebens anzuhalten.

Ich werde mich von einem Songtext von Herbert Grönemeyer inspirieren lassen:

.... Danke Deinem Leben für die Zeit, dass es dir ab und an die Hände reicht, zwar eher kurzatmig als leicht. Aber immer einen Silberstreif. In jedes Tal schauen die Sterne. Nimm das Leben manchmal in den Arm, heb' es so gut es geht aus dem Daueralarm. Halt es sicher und fest, wenn's das mit sich tun lässt.... Versuch's mit Eleganz, nimm es voll und tanze. Lass' Deine Beine dich beherrschen.

Wer mich kennt, wird bei der letzten Zeile schmunzeln.

Roland Marx



Mein **Sehnsuchtsort** ist die Natur mit Bergen, Seen und Weite. Hier werde ich klein und genieße die großartige Schöpfung unseres Gottes.

Hubert Riedlinger



Sehnsuchtsort Schöpfung

MEIN **SEHNSUCHTSORT** IST DER WALD. IM WALD OFFENBART SICH DIE SCHÖPFUNG IN SEINER GANZEN VIELFALT UND PRACHT. WELCH EIN WUNDER IST DAS LEBEN!

ELMAR VOGT



Mein **Sehnsuchtsort** ist in den Bergen. Ein Bergpanorama vor sich zu sehen, egal ob im Winter oder im Sommer, ist einfach großartig! Ein solcher Blick in die Weite hat etwas Erholsames und Entschleunigendes! Was man vielleicht an Problemen mit sich herum trägt, erscheint vor solchem Anblick klein...

Sabine

Sehnsuchtsort Ruhe und Erholung

Mein **Sehnsuchtsort** ist die Reichenau, dort sammle ich Kraft bei Spaziergängen, kann durchatmen und komme zur Ruhe. Gleichzeitig ist sie so nah und somit für mich immer erreichbar.

Julia Günther



Herzliche Einladung zu unseren vielfältigen Veranstaltungen



Wanderungen 2023 mit Hans-Dieter Obergfell

| | |
|-------------------|--|
| 31.11.2023 | Fahrt mit Bus13/4 nach Dettingen, Wanderung über Kaltbrunn, Schmieder Klinik, Hegne und zurück nach Wollmatingen |
| 10.00 Uhr | Treffpunkt: Bushaltestelle Wollmatingen Rathaus 11 km/ 30m Steigung |
| 12.12.2023 | Wanderung zur Mainau, weiter am Seeufer entlang nach Litzelstetten. Über Purren zurück nach Wollmatingen |
| 10.00Uhr | Treffpunkt: Bushaltestelle Wollmatingen Rathaus 11 km/ 80m Steigung |

Café Oase im Gemeindezentrum K10 Ein Ort der Begegnung



| | | |
|-------------|-------------------|-----------------------|
| Montags | 15.00 - 17.30 Uhr | Kaffee und Kuchen |
| Donnerstags | 8.30 - 11.00 Uhr | Frühstück |
| | 9.00 - 11.00 Uhr | Frühstückszeit Winter |
| | 15.00 - 17.30 Uhr | Kaffee und Kuchen |

Frauentreff im K10

Herzliche Einladung zu guten Gesprächen, Reiseberichten, Bibelarbeiten, Kaffee und Kuchen, einmal im Monat.

Neu ab September 2023 findet der Frauentreff mittwochs um 15 Uhr im K10, Karlsruher Straße 10, statt.
Wir freuen uns auf Sie!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Pfarramt:
Fr. Ute Weise, Tel.: 07531 77238

Seniorenfreizeit 2023

Thema: „Zwischen Aufbruch und Schiffbruch“

Frohgemut bestieg am 16. Oktober unsere fünfzehnzählige Seniorengruppe den Bus Richtung Freudenstadt. Nach 2,5stündiger Fahrt erreichten wir das Haus „Schwarzwaldsonne“. Die Tische im Speisesaal luden uns, nachdem wir unsere Zimmer belegt hatten, zum Kaffeeschmaus ein.

Nach dem Kaffeetrinken stellten wir uns gegenseitig im Seminarraum vor.

Unsere junge Pfarrerin Octavia von Röder teilte uns das Motto unserer diesjährigen Rüstzeit mit: „Zwischen Aufbruch und Schiffbruch“.

Wir sangen Lieder, die zum Lukasevangelium passten. Thema des Abends „Loslassenkönnen in unserem persönlichen Leben“, um zu neuen Ufern zu gelangen; auch Jesus schickte seine 72 Jünger auf das Boot auf See Genezareth voraus. Dieses Thema „Aufbruch und Schiffbruch“ sollte uns in unserer dreitägigen Rüstzeit begleiten.

Am nächsten Morgen gestalteten wir ein gemeinsames Bild –

Bibelarbeit/Schiffsrettung.

Wir schnitten aus blauem Papier hohe Wellen aus und schrieben darauf unsere Ängste und Hoffnungen auf.

Am letzten Tag brachten wir das Thema Schiffbruch und Aufbruch mit der biblischen Geschichte von Jonas, der sich unfähig und zu gering fühlt, um Gottes Auftrag zu erfüllen, in Verbindung. Jeder von uns

konnte seine eigenen Erfahrungen und persönlichen Erlebnisse darlegen.

Besonders gefiel uns, dass wir immer zwischendurch geistliche Lieder sangen, die zu dem Thema Bezug nahmen.

Jeden Abend hielten wir Abendandacht, abends spielten wir Karten, darauf hatten wir uns schon gefreut.

Ansonsten erfreute uns auch unsere Stadterkundung. Wir fuhren mit dem Elektrobus durch die Innenstadt und auf die Höhen des Schwarzwaldes durch den Plänterwald.

An dem darauffolgenden Tag unternahmen wir eine Stadtführung durch Freudenstadt mit anschließendem Kaffeehausbesuch.

Große Torten, Eisbecher und verschiedene Getränke mundeten allen gut.

Wie überhaupt unsere kulinarische Verpflegung nicht zu kurz kam.

Wir alle fanden unsere gemeinsamen Mahlzeiten mit Dankgebet sehr anregend.

Wir freuen uns, wenn wir wiederum im nächsten Jahr solch eine Reise unternehmen könnten.

Besonderen Dank möchten wir Octavia von Röder für ihre gute Gestaltung der Freizeit aussprechen.

Auch Ulla Köhler mit ihrem Flötenspiel war die gelungene Freizeitgestaltung mit zu verdanken.

von Marlen Rönnebeck





*Tanzen lässt die
Seele lachen*



Augustinus sagt:

„Ich lobe den Tanz, denn er befreit den Menschen von der Schwere der Dinge und bindet den Vereinzelten zu Gemeinschaft.“

Herzliche Einladung zum Tanzen mal ganz frei, mal im Kreis oder als Gruppe.
Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich!

Bitte mitbringen: Rutschfeste Socken oder weiche Schuhe und bequeme Tanzkleidung.

Tanzleiterin: Christiane Depner, DGT e.V.

eMail: chrsdepner@gmail.com Telefon: 0152 2311 6463

Termine 2024: 8.1. | 5.2. | 11.3. | 8.4. | jeweils 17:30 bis 19:00 Uhr

Im: K10, Karlsruher Str. 10





Wir bringen den Baum, Sie, Du, Ihr seid eingeladen

Der Heilige Abend ist eine Zeit der Gemeinschaft, als Familie oder wenn nicht vorhanden oder in der Nähe, Zeit bei uns im K10, unserem Gemeindezentrum in der Karlsruher Straße 10. Beginn ist um 19.30 Uhr!

Auch in diesem Jahr laden wir ein, mit uns zusammen den Heiligabend zu verbringen. Bei gutem Essen, einer kleinen Zeit der Besinnung und Geselligkeit vergeht die Zeit auf angenehme Art und Weise.

Um gut planen zu können, würden wir uns über eine Anmeldung bis spätestens 20.12. freuen. Spontanentschlossene können gerne dazukommen!

Anmeldung entweder in den Pfarrämtern oder bei mir unter TEL. 74407(AB). Wir freuen uns auf den gemeinsamen Abend!

Iris und Harald



weiße Weihnacht



Hier zu sitzen, zu schauen und einfach da zu sein....
An diesem Ort im Süden von Mauritius war es ganz einfach,
Gottes Gegenwart zu spüren

Claudia Riedlinger

Sehnsuchtsort Gottes Nähe

Wir sind Gottes Sehnsuchtsort er kommt in unsere Welt





Herzliche Einladung zum Begegnungsnachmittag 60+ im Advent

Hallo liebe Gemeindemitglieder!

Die Adventszeit steht vor der Tür, eine Zeit der Vorfreude, der Gemeinschaft und der Besinnung. Um diese wunderbare Jahreszeit gebührend zu begrüßen, laden wir Sie herzlich zu unserem Advents-Begegnungsnachmittag ein.

Wann? Donnerstag, den 14.12.2023 um 15:00 Uhr.

Wo? Im Gemeindezentrum Karlsruher Straße 10

Gemeinsam wollen wir zwei besinnliche Stunden verbringen, bei denen wir uns auf die kommenden Feiertage einstimmen.

Es erwartet Sie:

- Kaffee und Kuchen mit Iris Vollmer und Christel Hug
- Gemeinsames Singen
- Ein inspirierender adventlicher Impuls von Pfarrer Karsten Beekmann
- Zeit für Begegnungen und Gespräche

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme in vorweihnachtlicher Atmosphäre. Unsere Türen sind für jeden geöffnet, bringen Sie gerne Freunde und Nachbarn mit!

Herzliche Grüße, Tania Herzog

Ansonsten findet auch wieder an jedem letzten Donnerstag im Monat ein Begegnungsnachmittag 60+ statt. Wir freuen uns über jeden, der kommt!

Die nächsten Termine zum Vormerken:
30.11.23, 25.01.24 und 22.02.24 jeweils um 15:00 Uhr



Advents- und Weihnachtsgottesdienste



Willkommen in der Advents- und Weihnachtszeit mit der Wollmagemeinde!

Wir freuen uns sehr, mit Ihnen gemeinsam das „Fest der Feste“ und die dazugehörigen Gottesdienste und Formate zu erleben.

Wie feiern wir Weihnachten „live“?

Beginnen wird der „Heilige Abend“ auch in diesem Jahr am Nachmittag **ab 15.00 Uhr** mit **einer fetzigen Familienweihnachtsfeier** mit Jugendreferentin Luisa Walz und Karsten Beekmann und Team auf dem Berchensspielplatz.

Zudem wird **ab 16.00 Uhr** die erste von insgesamt vier „**Weihnachts-Winter Sessions**“ als **kurzes Onlineformat mit Liedern und einem Impuls** im Internet zu sehen und „wie live“ zu erleben sein.

Weiter geht es dann **LIVE** wie folgt:

- 16.30 Uhr** **Lichtergottesdienst mit Fackeln und Feuerschale** auf der Kirchwiese neben der Christuskirche (Hörblick 13) mit Pfarrer Karsten Beekmann
- 18.00 Uhr** **feierliche Christvesper mit Orgel in der Christuskirche** mit gemeindepädagogischem Mitarbeiter Marcel Steinbach
- 23:00 Uhr** **ökumenische Licherzeit zur Heiligen Nacht** an der kleinen Kapelle in der Litzelstetter Straße mit Pfarrer Karsten Beekmann und einem ökumenischen Team, mit Posaunenklängen, besinnlichen Texten und weihnachtlichen Wünschen.

Was erwartet Sie an den Weihnachtstagen?

Am **1. Weihnachtstag (25.12.)** feiern wir mit Ihnen ab 10 Uhr einen Festgottesdienst live in der Christuskirche mit Pfarrer Karsten Beekmann.

Am **2. Weihnachtstag (26.12.)** findet ein weiterer Festgottesdienst ab 10 Uhr live im Gemeindezentrum (K 10) mit Dekan Markus Weimer statt.

Zudem werden **vom 25.-26.12. sowie am 01.01.**

auf dem Weg ins neue Jahr jeden Tag ab 11 Uhr weitere drei kurzweilige „**Online-Weihnachts-Winter Sessions**“ mit ansprechender Musik und kurzen Impulsen in Wohnzimmeratmosphäre zu hören und zu sehen sein.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen auf bewährte und unerwartet andere Art und Weise Weihnachten zu feiern.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage sowie in unseren Pfarrbüros.

Adventsfenster 2023

Jeden Abend im Dezember um 18.30 Uhr treffen wir uns vor verschiedenen Häusern, um Gemeinschaft zu erleben.

Für ca. 30 Minuten tauchen wir mit adventlichen Liedern und Geschichten in die Vorweihnachtszeit ein.

Bitte einen Becher mitbringen.
Flyer mit den genauen Adressen werden rechtzeitig in der Kirche und den Pfarrämtern ausgelegt.

Wir laden ganz herzlich ein! Sei dabei!

Punsch - Glühwein - Lieder - Texte - Plätzchen - Lebkuchen - Mandarinen - Kerzenlicht



Taufen

Damit Sie planen können, falls in Ihrer Familie eine Taufe ansteht, finden Sie hier die Termine für die nächsten Taufsonntage.

Es findet ein Taufgespräch mit Pfr. Karsten Beekmann statt, bei mehr als zwei Tauffamilien wird es zwei Taufseminar-Abende geben, die Termine werden dann bekannt gegeben.

Die Taufen werden wir innerhalb der Gemeindegottesdienste feiern, **jeweils um 10 Uhr in der ev. Christuskirche, Längerbohlstr. 10, 78467 Konstanz.**

Die nächsten möglichen Termine wären:

**Sonntag, 07.01.2024.; Sonntag, 11.02.; Ostersonntag, 01.04.,
Donnerstag – Christi Himmelfahrt 09.05.**

Anmeldung zur Taufe bitte über die Pfarrämter.

Pfarramt für den Seelsorgebezirk "Christuskirche", Hörblick 13, Tel. 77067

Pfarramt für den Seelsorgebezirk "Gemeindezentrum K 10", Karlsruher Str. 10, Tel. 77238

Wenn Sie noch Fragen zu den Taufsonntagen haben, dann sprechen oder rufen Sie uns an oder kommen einfach im Pfarramt vorbei.

TAUFEN

- 02.07.2023 Emily Ruby Stuber
Mina Nova Barinka
Elias Luca Winkler
- 12.08.2023 Lia Jessica Sauter
- 17.09.2023 Paula Martha Drechsler
Emilia Lienhard
Flinn Mühleisen
Rosa-Sophie Lillie Persano
- 01.10.2023 Elijah Jüttler
- 14.10.2023 Clara Wiest

GOLDENE HOCHZEIT

- 06.10.2023 Ruth und Bernd Oehri

BEERDIGT

- 15.06.2023 Dietlind Reinke, geb. Künzel
- 20.06.2023 Anatolij Frick, geb. Goriskin
- 15.06.2023 Heinz Otto Walter Schark
- 07.07.2023 Heinrich Emmert
- 25.07.2023 Anna Kampshoff,
geb. Müller
- 02.10.2023 Heidelind Pfeiffer

Impressum

Evangelische Kirchengemeinde Wollmatingen vertreten durch
Pfarrer Karsten Beekmann und Dekan Markus Weimer
Internet: www.wollmatingemeinde.de
Redaktion: Anke und Roland Marx, Susanne Schwarz
Layout: Godwin Burkhardt

Pfarramt Christuskirche
Höriblick 13
78467 Konstanz
Tel. 07531 / 77067

Pfarramt K10
Karlsruherstr. 10
78467 Konstanz
Tel. 07531 / 77238

E-Mail: christuskirche.wollmatingen@kbz.ekiba.de E-Mail: K10.wollmatingen@kbz.ekiba.de

Nächste Ausgabe im März 2024 - Redaktionsschluss 15.02.2024 - Beiträge bitte an die Pfarrämter weitergeben oder per E-Mail an gemeindebrief@ek-wollmatingen.de senden.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Herzliche Einladung

zur

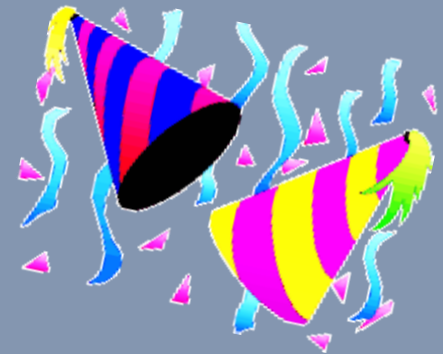
Wollma Silvester Party 2023



Beginn um 18:00 Uhr: Gottesdienst in der Christuskirche

Anschließend Fest im K10

Eintrittskarte:



1. einen Beitrag zum Buffet und

2. ein kleines (max. 5€) verpacktes Geschenk, was dich ausmacht, für ein Ratespiel.

Anmeldungen bis 26.12.2023 unter

SilvesterWollma@gmx.de oder 07531-8024543

Wir freuen uns auf einen bunten Abend mit Euch.



Liebe Grüße

Euer Christiane und Raul Depner

Jahreslosung 2024:

*Alles,
was ihr tut,
geschehe
in Liebe*

1. Korinther 16, 14